

Unsere Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

„Das freut mich besonders, dass wir den Kreislehrgarten in Adelshofen mit **€ 50.000 im Jahr 2022**

unterstützen können“ sagte **Hans Friedl, MdL FREIE WÄHLER Landtagsfraktion aus Alling.**

Nach einem Termin im Sommer 2020 mit dem damaligen Kreisvorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Fürstenfeldbruck Andreas Knoll (Foto 2020) hat



Hans Friedl MdL Möglichkeiten gesucht, im Rahmen der **Fraktionsinitiative 2022 den Kreislehrgarten zu unterstützen.**

„Meiner Ansicht nach leistet das Team im Kreislehrgarten eine großartige Arbeit im Bereich der Umwelt- und Naturschutzbildung. Das Programm hat leider unter der Corona-Pandemie gelitten, aber ich bin mir sicher, dass der Faden wieder aufgenommen wird und **zusammen mit der Agenda 21** des Landkreises schon die **Jüngsten an die Themen herangeführt werden.**“

so Friedl weiter. Andreas Knoll hatte ausgeführt, dass die Kinder bei den Besuchen in Adelshofen begeistert seien vom selbstgebackenen Brot aus dem 2015 errichteten Holzbackofen. Friedl weiter: „Mir ist bewusst, dass 50.000 € keine große Summe ist, aber als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung des Naturerlebnisraumes eine solide Grundlage. Ich bin mit dem Umweltministerium im Austausch, ob da nicht mehr geht. Bayern hat ja eine ganze Reihe von Fördermöglichkeiten für solche Projekte. Darüber hinaus werden die Freien Wähler gemeinsam mit der CSU den verstärkten **Einsatz von Digitalen Bildungsmedien in Bayern mit insgesamt 500.000 €** fördern. Dabei wird auch die In Germering beheimatete **Stiftung „Digitale Bildung“ mit ihrem Produkt Brainix** finanzielle Mittel erhalten“, so Hans Friedl weiter.

R ü c k b l i c k

Eine aufregende Woche im Bayerischen Landtag neigt sich dem Ende zu. Gleich zwei Pressekonferenzen standen am vergangenen Mittwoch an: Dabei stellten wir unsere **Fraktionsinitiativen zum Haushalt 2022** sowie **unsere Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin Dr. Stefanie Gebauer** vor. Außerdem forderten wir mit Dringlichkeitsanträgen im Plenum den **Erhalt der Kombinationshaltung von Rindern** sowie ein **Maßnahmenpaket zur Entlastung energieintensiver Unternehmen** in Bayern. Nun heißt es: Auf nach Berlin! Denn mit großer Spannung blicken wir der **17. Bundesversammlung** am kommenden Sonntag entgegen.

Ihr **Heimatabgeordneter Hans Friedl** wird als Mitglied der Bundesversammlung daran teilnehmen und mit abstimmen.

Dabei drücken wir unserer Kandidatin natürlich besonders fest die Daumen und wünschen ihr viel Erfolg. Alle weiteren Details haben wir auf den nächsten Seiten für Sie zusammengefasst. Viel Vergnügen beim Lesen!

Vorstellung von Dr. Stefanie Gebauer für das Amt der Bundespräsidentin: Starkes Signal für mehr Weiblichkeit in der Politik



Bei einem **interfraktionellen Arbeitstreffen in München** haben die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktionen **Dr. Stefanie Gebauer** als Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin vorgestellt. Auf Einladung unseres bayerischen Fraktionsvorsitzenden **Florian Streibl** bereiteten die Abgeordneten dabei auch ihre Teilnahme an der **17. Bundesversammlung in Berlin** am kommenden Sonntag vor. Nach Alexander Hold im Jahr 2017 schicken wir bereits zum zweiten Mal einen eigenen Kandidaten ins Rennen.

Die promovierte Astrophysikerin und Kommunalpolitikerin **Dr. Stefanie Gebauer** aus Kremmen (Brandenburg) ist die **einzigste weibliche und mit 41 Jahren auch jüngste Bewerberin, die jemals für das Amt der Bundespräsidentin vorgeschlagen wurde**. Bei der Pressekonferenz im Bayerischen Landtag am vergangenen Mittwoch haben Fraktionschef **Florian Streibl**, der stellvertretende Ministerpräsident und bayerische Wirtschaftsminister **Hubert Aiwanger**, der Parlamentarische Geschäftsführer **Dr. Fabian Mehring**, Landtagsvizepräsident und ehemaliger Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten **Alexander Hold**, der stellvertretende Vorsitzende der brandenburgischen BVB / Freie Wähler-Fraktion **Matthias Stefke** sowie die Kandidatin für das Amt der Bundespräsidentin **Dr. Stefanie Gebauer** über die anstehende Wahl sowie die Kandidatur informiert. Mehr dazu [HIER](#).



Fraktionsinitiativen zum Haushalt 2022: 60 Millionen Euro zusätzlich für besondere Akzente und Projekte

Die Regierungsfractionen von **FREIEN WÄHLERN** und **CSU** haben im Haushalt 2022 60 Millionen Euro vorgesehen, um eigene finanzpolitische Akzente zu setzen und den Regierungsentwurf **abzurunden**. Besonders unterstützt werden dabei der Wissenschaftszweig mit zahlreichen Forschungsprojekten sowie weitere von Corona besonders betroffene Bereiche wie Kunst und Kultur. Insgesamt **19,8 Millionen Euro** stellen wir dabei für den **Wissenschaftsbereich** bereit: Sie reichen vom Einsatz von **Wasserstoff für energieintensive Unternehmen** bis hin zu **Studien über das Chronische Fatigue-Syndrom und Long Covid**. In den **Kunst- und Kulturbereich** fließen insgesamt **12,3 Millionen Euro**. Darin sind zusätzliche Mittel für den Denkmalschutz und für Museen und

Kulturveranstaltungen enthalten. Im **Wirtschaftsbereich** unterstützen die Regierungsfaktionen vor allem Wissenschaft und Forschung. Konkret investieren FREIE WÄHLER und CSU **500.000 Euro in die bayerische Bioökonomiestrategie**, um die Nachfrage nach Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen zu steigern. Mit einer Million Euro fördern die Fraktionen zudem die Herstellung und Entwicklung von Chips als wichtigem Baustein der Bayerischen Halbleiter-Initiative. Im Bereich **Umwelt** stellen die Regierungsfaktionen 450.000 Euro für die naturverträgliche Besucherlenkung in stark frequentierten Regionen ein sowie weitere 100.000 Euro für die Entwicklung und Erprobung innovativer Herdenschutzmaßnahmen zur Wolfsabwehr. Die Fraktionsinitiativen werden ab 16. Februar 2022 im Haushaltsausschuss beraten. Die finale Abstimmung über den Haushalt 2022 ist ab dem 5. April 2022 geplant. Mehr dazu [HIER](#).

Kein Verbot der Kombinationshaltung in der Milchviehhaltung: Rund 10.000 Milchviehbetriebe vor dem Aus bewahren!

Bis zum Jahr 2031 soll die Anbindehaltung verboten werden – so der Plan der neuen Bundesregierung.

Gerade in der kleinstrukturierten Landwirtschaft Bayerns gibt es allerdings noch viele Betriebe, denen es nicht möglich ist, auf Laufstallhaltung umzurüsten. **Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir die Ampelregierung im Bund daher am vergangenen Donnerstag im Plenum aufgefordert, alle Formen der Kombinationshaltung von Rindern weiterhin zu ermöglichen.** Dabei muss deutlich herausgestellt werden, dass der angekündigte Ausstieg die ganzjährige Anbindehaltung meint, nicht jedoch die Kombinationshaltung. Denn dabei erhalten die Tiere



ausreichend Auslauf. In Bayern wurde diese Haltungsform 2019 unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zur artgerechten Rinderhaltung mit den Optionen 90 Tage Plus und 120 Tage klar definiert. **Ein vollständiges Verbot der Anbindehaltung würde das Aus für rund 10.000 Milchviehbetriebe in Bayern bedeuten.** Das Beispiel des Landkreises Garmisch-Partenkirchen zeigt, dass ein Großteil der Höfe weniger als 15 Milchkühe hält. Wegen der finanziellen und oft auch baulichen Situation können viele Betriebe ihre Ställe nicht komplett umbauen. Durch die Kombinationshaltung verschaffen sie ihren Rindern aber so oft wie möglich Auslauf und bestoßen die Almen im Sommer mit ihrem Jungvieh. Dadurch leisten gerade kleine Betriebe einen wichtigen Beitrag zum **Erhalt der Kulturlandschaft im Offen- und Bergland** und sind somit **Garant für die Bewahrung der Artenvielfalt.** [MEHR HIER.](#)

Kurznews



Energiepreisexplosion: Berlin muss umfassendes Maßnahmenpaket auf den Weg bringen

Die stark gestiegenen Energiepreise machen vielen energieintensiven Unternehmen zu schaffen – selbst Produktionseinschränkungen sind mittelfristig nicht auszuschließen. **Mittels**

eines Dringlichkeitsantrags haben wir im Plenum des Bayerischen Landtags am vergangenen Donnerstag von der Bundesregierung eine Entlastung der Unternehmen gefordert. [HIER](#) lesen Sie mehr.

Aktuelle Stunde: Klimaneutrale Wirtschaft durch Wettbewerb der Technologien erreichen



Die bayerische Wirtschaft muss sich auf international konkurrenzfähige

Rahmenbedingungen verlassen können, sonst wandern Industriebetriebe ab und produzieren im Ausland weiter. Klimaschädlicher, versteht sich – damit wäre niemandem geholfen. **Stattdessen fordern wir die Ampelkoalitionäre in Berlin auf, ein wirksames Maßnahmenpaket auf den Weg zu bringen:** Abschaffung der EEG-Umlage, EU-weiter Industriestrompreis und Absenkung der Mehrwertsteuer für Energie auf das europäische Mindestmaß. Außerdem muss es eine Kompensation für die hohe CO₂-Bepreisung geben, um klimaneutrale Technologien zu fördern.

[MEHR HIER.](#)

Hochwasser 2021: Katastrophenschutz kann nur Hand in Hand mit allen Akteuren funktionieren



Umweltkatastrophen wie die Starkregenereignisse im vergangenen Jahr haben gezeigt, wie wichtig Zusammenarbeit auf allen Ebenen beim

Katastrophenschutz ist. Erfreulich ist, dass wir in Bayern im Bereich der Prävention schon heute breit aufgestellt sind, um flexibel reagieren zu können – schließlich ist jede Katastrophe anders. **Ziel muss langfristig aber auch sein, wieder niedrigschwelliger über Katastrophen zu informieren** – damit jede Bürgerin und jeder Bürger des Freistaats sich bestmöglich gegen etwaige Ereignisse wappnen kann. [MEHR HIER.](#)



Internationaler Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung: Gesellschaft und Politik dürfen Praxis nicht akzeptieren

Allein in Bayern sind über 4.000 Frauen Opfer von Genitalverstümmelungen und hunderte Mädchen gefährdet. **Das dürfen**

Politik und Gesellschaft nicht akzeptieren! Daher braucht es konkrete soziale Unterstützung, eine umfassende gesundheitliche Versorgung von Betroffenen und nicht zuletzt einen besseren Schutz von Mädchen, die aus traditionellen oder religiösen Motiven heraus von Genitalverstümmelung bedroht sind. Dafür setzen wir uns als FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag ein. [HIER](#) lesen Sie mehr.

Unsere Social-Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

Seit vergangenem Mittwoch wird die Auslastungsgrenze für den Kulturbereich in Bayern nach einer Entscheidung des Bayerischen Ministerrats auf 75 Prozent angehoben.

Das ist ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu mehr Normalität und schafft ein echtes Mehr an Lebensqualität. Unsere stellvertretende Vorsitzende und kulturpolitische



Fraktionssprecherin Kerstin Radler ist fest davon überzeugt, dass wir bald auch noch die 100-Prozent-Marke knacken werden.

Der Lebensmitteldiscounter Aldi wirbt aktuell mit dem Slogan ‚#Haltungswechsel‘ dafür, bis 2030 Frischfleisch nur noch aus den Haltungsformen 3 und 4 beziehen und auf Milch der Haltungsstufe 1 für seine Frischmilch-Eigenmarken verzichten zu wollen. **Diese Maßnahmen für mehr Tierwohl sind zunächst einmal zu begrüßen, allerdings kostet mehr Tierwohl auch mehr Geld – und das muss bei den Produzenten ankommen**, findet unser agrarpolitischer Sprecher Dr. Leopold Herz. Leider mauert Aldi hier – mit Folgen... Lesen Sie bitte diesen Beitrag:



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

**Wir wünschen Ihnen ein schönes
Wochenende. Bitte bleiben Sie gesund!**

Euer #TEAMFRIEDL

www.hans-friedl.de

089-41262746 / 08141-2457983

**Impressum Büro MdL Hans Friedl, Am Weinberg 26 b, 82239 Alling
Pucherstr.7, 82256 Fürstenfeldbruck**
